

Fakten-Check zum Medizin-Nobelpreis

Der **Medizin-Nobelpreis 2023** wurde an zwei Wissenschaftler verliehen für ihre Optimierung der mRNA-Technologie. Diese erfuhr in der weltweiten Impfkampagne gegen COVID-19 ihren ersten industriellen Einsatz.

Das Nobelpreis-Komitee hat seine Entscheidung in folgenden drei Quellen begründet:

- I. Press Release: www.nobelprize.org/prizes/medicine/2023/press-release/
- II. Advanced Information: www.nobelprize.org/prizes/medicine/2023/advanced-information/
- III. Press Announcement: www.youtube.com/watch?v=0JP-yDsLc3k



www.mwgf.org

Ein Fakten-Check von ausgewählten zentralen Aussagen

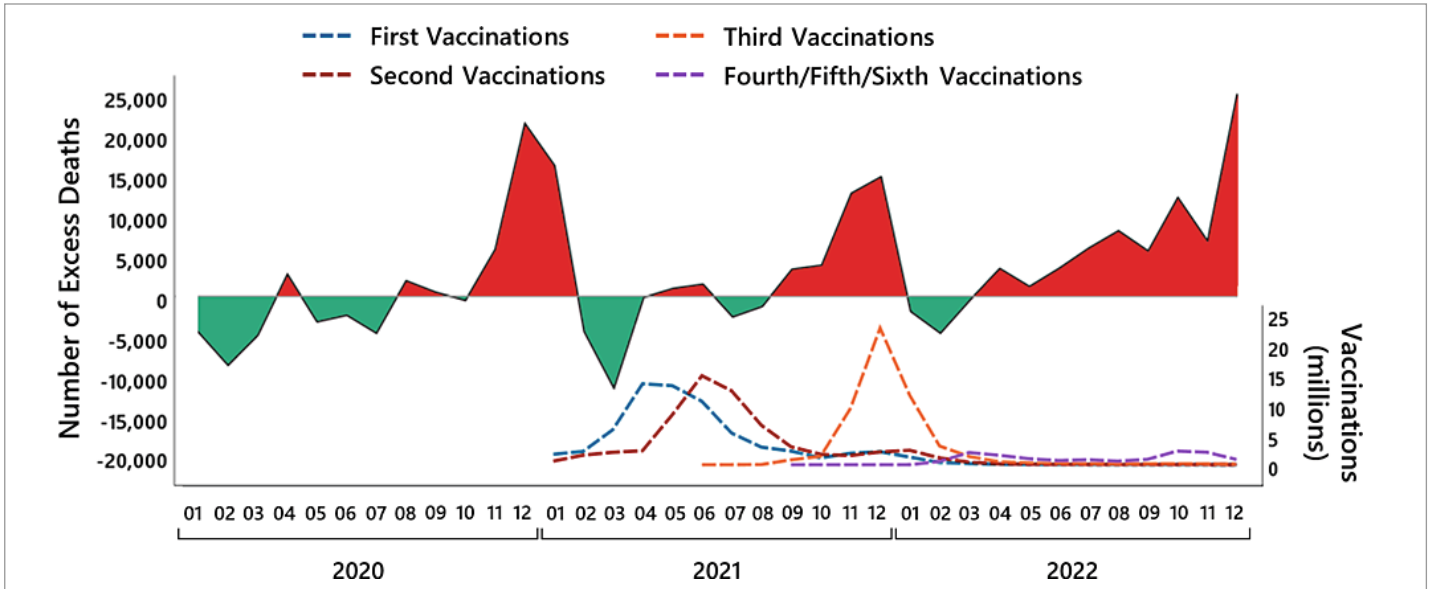
Zur mRNA-Technologie	
<p>»Karikó and Weissman zeigten, dass die Bereitstellung von mRNA, die mit Basenmodifikationen erzeugt wurde, die Proteinproduktion im Vergleich zu unmodifizierter mRNA deutlich erhöhte. [...] Durch ihre Entdeckungen, dass Basenmodifikationen sowohl Entzündungsreaktionen verminderten, als auch die Proteinproduktion steigerten, hatten Karikó und Weissman entscheidende Hindernisse auf dem Weg zu klinischen Anwendungen von mRNA beseitigt.« <i>I. Seite 4</i></p>	<p>Die Injektionen enthalten keine natürliche mRNA, sondern gentechnisch modifizierte modRNA, die die Produktion des viralen Spike-Proteins in Körperzellen kodiert. Zusammen mit der Verpackung in Lipid-Nanopartikel führt die Modifikation dazu, dass die mRNA</p> <ul style="list-style-type: none">• eine verlängerte Lebenszeit aufweist;• unspezifisch Zugang zu allen Zellen im Körper hat;• nach Injektion nicht mehr beeinflusst werden kann wie viel Spike in welchen Zellen und für wie lange produziert wird und im Körper zirkuliert. <p>Indem die modRNA die Zellen zwingt, ein virales Protein zu produzieren, führt dies zur Zerstörung der Zellen durch das Immunsystem – worauf Weissman selbst hinwies¹ – und zu zahlreichen anderen Schadeffekten.²</p> <p>► Die Leistung von Karikó and Weissman besteht also darin, die Technologie gefährlicher gemacht zu haben.</p>
Zu klinischen Studien	
<p>»Klinische Prüfungen, die parallel und nicht nacheinander abliefen, wodurch die für klinische Prüfungen benötigte Zeit erheblich verkürzt wurde und dennoch alle erforderlichen Schritte durchgeführt werden konnten.« <i>II. Seite 8</i></p> <p>»Es gab [...] keinen Kompromiss bei den Sicherheitsmaßnahmen.« <i>III. Minute 20:22</i></p>	<p>Falsch, weil Sicherheitseinbußen nachweislich resultieren:</p> <ul style="list-style-type: none">► prinzipiell: aus Parallelisierung und Verkürzung von Präklinik und klinischen Studien von ca. 10 auf 1 Jahr;► zusätzlich: aus der bedingten oder Notfall-Zulassung, deren Defizite nicht ausgeglichen wurden;► zusätzlich: aus der juristischen Umdefinition der faktischen Gen- bzw. Zelltherapeutika zu Impfungen.³ <p>Es ist also folgerichtig, wenn es im Pfizer-Vertrag mit der Europäischen Union heißt, dass Wirksamkeit, nachteilige Auswirkungen und Langzeitwirkungen »derzeit nicht bekannt sind.«⁴</p>
Zur Effektivität	
<p>»Die Impfstoffe haben Millionen von Menschenleben gerettet und verhinderten schwere Erkrankung von vielen weiteren [...]« <i>I. Seite 4</i></p> <p>»Folgestudien zeigten, dass die serologischen Reaktionen relativ kurzlebig waren, und [...] zusätzliche Auffrischungsimpfungen den Schutz erheblich verbesserten, insbesondere gegen die infektiösere Omicron-Variante.« <i>II. Seite 8</i></p>	<p>Behauptungen einer ausreichenden Effektivität sind falsch, weil</p> <ul style="list-style-type: none">► Schätzungen zu Millionen geretteter Menschenleben methodische Fehler aufweisen;⁵► ein Schutz eingestandenermaßen nur kurzlebig ist;► das Nutzen-Schaden-Verhältnis angesichts anderer Schutzmethoden sowie in Relation zu den Nebenwirkungen für fast alle Menschen negativ ist.⁶
Zur Sicherheit	
<p>»Es kann nicht in den Zellkern, in die DNA, integriert werden.« <i>III. Minute 18:24</i></p>	<p>Falsch, weil</p> <ul style="list-style-type: none">► modRNA auch ohne reverse Transkriptase (via LINE1-Elemente) in DNA rück-geschrieben und in das Genom eingebaut werden kann;⁷► inzwischen mehrere Labore weltweit hochgradige Verunreinigungen durch bakterielle Plasmid-DNA nachgewiesen haben.⁸

Zu Nebenwirkungen

»Schwerwiegende Nebenwirkungen [waren] bei den beiden zugelassenen mRNA-Impfstoffen außergewöhnlich selten [78].« II. Seite 9
 »Bei den festgestellten unerwünschten Wirkungen handelt es sich meist um Myokarditis oder Perikarditis, wovon hauptsächlich junge Männer betroffen sind. Aber das löst sich normalerweise ohne Langzeitfolgen auf.« III. Minute 18:30

Falsch, weil

- ▶ es eine Vielzahl von offiziell (max. 10%) gemeldeten Nebenwirkungen gibt,^{9,10}
- ▶ die zum neuen Krankheitsbild »Spikeopathie« führten;¹¹
- ▶ seit Beginn der Impfkampagne 2021 eine nachweisliche Übersterblichkeit zu verzeichnen ist, wie die folgende Grafik belegt.¹²



Fazit

Mit der Verleihung des Medizin-Nobelpreises 2023 wurde das Vertrauen in unabhängige Wissenschaft massiv und langfristig beschädigt. Das Nobelpreis-Komitee ignorierte nicht nur wissenschaftliche Fakten, sondern zeigte mit seinen nicht begründbaren Behauptungen ein fehlendes Verständnis von evidenzbasierter Medizin. Dabei machte die Aussage, die injizierte mRNA verbleibe nur für kurze Zeit im Körper, die Nobelpreis-Verleihung schließlich zur Farce. Ist es doch gerade die Leistung der nun ausgezeichneten Wissenschaftler, der mRNA durch die Umwandlung in modRNA zu ihrer Langlebigkeit verholfen zu haben – mit allen bekannten Risiken.

Ein weiterer Skandal ist, dass Preisträger und Impfstoffhersteller massive Interessenskonflikte haben, die nicht offengelegt wurden. So pflegt Moderna seit 2014 eine Kooperation mit dem Karolinska-Institut und war Mitsponsor des diesjährigen Nobelpreises.¹³

Katalin Karikó war von 2013 bis 2022 Vizepräsidentin bei BioNTech und Drew Weissman arbeitete als Arbeitsgruppenleiter bei Anthony Fauci, dem früheren Chef des National Institutes of Health (NIH).

Als zur »Impfung« umdeklarierte Gentherapie für gesunde Menschen stellt die RNA-Technologie eine große Gefahr dar. Das muss allen beteiligten Personen bekannt gewesen sein.

¹ <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/29326426/>

² Florian Schilling: Post-Vakzin-Syndrom. Hamburg 2021.

³ Brigitte Röhrig: Die Corona-Verschöpfung. München 2023

⁴ <https://tkp.at/2023/10/25/vertrag-zwischen-pfizer-und-sued-afrika-veroeffentlicht-buerger-wurden-laborraten/>

⁵ Warum die COVID-Impfstoffe keine Million Leben gerettet haben (tkp.at) = <https://tkp.at/2023/04/24/warum-die-covid-impfstoffe-keine-million-leben-gerettet-haben/> und <https://uncutnews.ch/covid-impfstoffe-lancet-papier-unter-kritik/>

⁶ Andreas Sönnichsen: Die Angst- und Lügenpandemie. Norderstedt 2023.

⁷ <https://doi.org/10.3390/cimb44030073>

⁸ <https://anandamide.substack.com/p/pfizer-and-moderna-bivalent-vaccines>

⁹ <https://openvaers.com/covid-data>

¹⁰ Am 29.08.23 wurde die Produktinformation für Comirnaty ergänzt um eine Passage zum erhöhten Risiko für Myokarditis und Perikarditis mit aufgetretener Todesfolge [https://ec.europa.eu/health/documents/community-register/2023/20230829160230/anx_160230_de.pdf].

¹¹ <http://www.mdpi.com/2227-9059/11/8/2287>

¹² <http://doi.org/10.7759/cureus.39371>

¹³ <https://transition-news.org/nobelpreis-institut-und-moderna-beschlossen-strategische-langfristige>